Schul-Anfang

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-467620

Nutzungsbedingungen

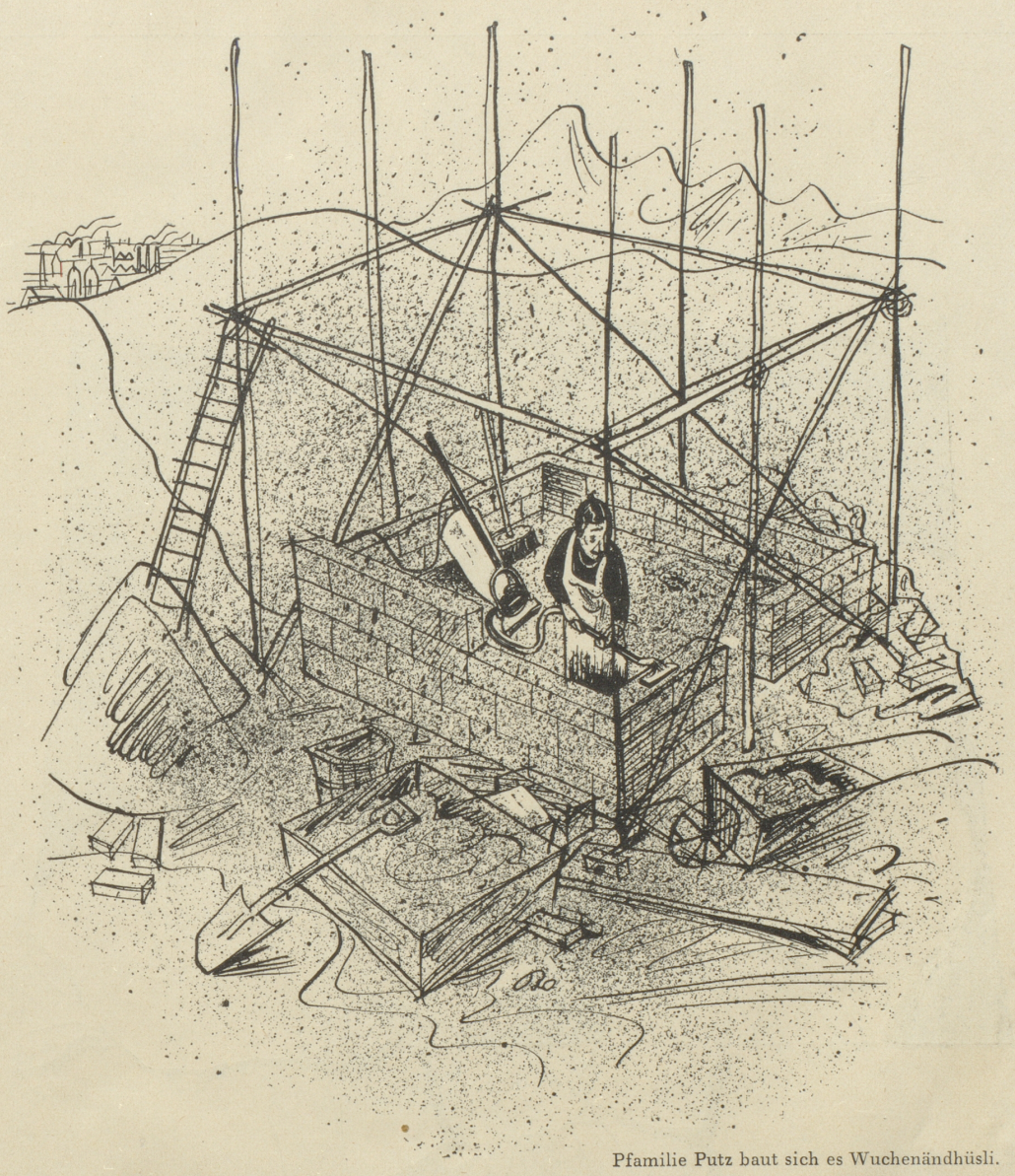
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Pfamilie Putz baut sich es Wuchenändhüsli.

Pfrau Putz geborene Wüetli isch all Samstignamittag uf dr Baustell!

Schul-Anfang

Am ersten Schultag des neuen Jahres kommen einige Schülerinnen zum Lehrer und melden: «Morn chömed zwei neui Schüler zu üs. Ein ist i de füfte und ein i de siebete Klass. Der Lehrer frägt: «So, wie heissets denn?» Einer antwortet: «Mir wösset 's Gschlächt no nöd. Ihre Vater und Muetter hürotet erst die nöchst Woche.»

Ein Erstklässler kommt etwas später als die andern nach der Pause ins Schulhaus. Der Lehrer steht noch im Gange draussen. Ganz zutraulich nähert sich der Kleine und sagt zu ihm: «Herr Lehrer, mir gfallts i de Pause besser, als i de Schuel!» er Ger

Moderne Bewerbung

Lese in einer Anmeldung:

«Sie werden sich allerdings erinnern, dass ich ein schlechter Schüler war, aber ich habe mich damals schon getröstet: Schlechte Schüler — grosse Männer! Wenn ich nun meine Hand nach der zu besetzenden Stelle eines Gemeindekassiers ausstrecke, geschieht es im sicheren Gefühl, der Gemeinde gute Dienste leisten zu können.»

Wenn ein Kassierbewerber seine Hand ausstreckt, so ist das kein gutes Omen.» K²

Vom Rorschacher Bahnhof

Seit bald 20 Jahren soll der Rorschacher Bahnhof «dringend» vergrössert werden. Besieht sich da ein deutscher Reisender die vorbildlich veraltete Anlage und frägt darauf einen Dienstmann: «Gestatten Sie, seit wann ist denn das hier so?»

Gibt ihm der Dienstmann prompt Antwort: «Das isch scho lang eso gsi und bliibt au eso!» Wist

Apéritif Burgermeisterli Apéritif
Spezialität seit 1815 NUR ECHT VON E. MEYER, BASEL Spezialität seit 1815